

Erivan in Persien. Die Kurden und Turkomanen sind Muhammedaner. Die Oberhäupter der herumwandernden Kurden und Turkomanen nennt man **Aga**. Auch die Kurden und Turkomanen, welche zerstreut in Dörfern wohnen, haben oft ein Oberhaupt untereinander; jedoch ist selbiges für keine obrigkeitliche Person anzusehen, sondern oft eben sowol nur ein Bauer, als die übrigen von seiner Familie. Weil er am besten geschickt ist, ihrentwegen mit der türkischen Obrigkeit zu sprechen, oder Streitigkeiten beizulegen, so hält man es für seine Schuldigkeit ihr Fürsprecher zu seyn, ohne dafür im geringsten Bezahlung zu erwarten.

Von den nomadischen arabischen Stämmen merken wir: **Montesik**, im Gebiet des Pascha von Bagdad, an beiden Seiten des Euphrats, von Kome bis Ardsje, hat verschiedene kleine Stämme unterworfen; der regierende Schach desselben geht im Winter mit seinen Zelten und Viehheerden nach der Wüste. Im Sommer wohnt er zu **Nahr el Antar**, weil alles Gras in dieser Jahreszeit in der Wüste verdorret. Verschiedene Dörfer müssen ihm auch Tribut geben; er hat auch einige Zölle. Wenn er nach den Sitten der herumziehenden Araber die Durchreisenden plündert, so wird er von dem Pascha zu Bagdad beunruhiget. Der Stamm ist übrigens unabhängig. **Beni Lam**, ein grosser Stamm am Fluß **Tigris**, zwischen Kome und Bagdad, lebt auch unter Zelten, treibt Kameelzucht und andre. **Hauptsprachen** sind die türkische, arabische, griechische, syrische in 3 Dialekten, und armenische. (Von den Religionen s. Geographisches Lesebuch 2. B.) Die **Fabriken** in diesem Theile bedeuten etwas mehr als im Europäischen Theile. Man verarbeitet Baumwolle, verfertigt seidene Decken von verschiedener Art; die turkomanische Decken sind vornehmlich berühmt. Man verfertigt ganze **Ramlotte**, Tapeten, türkisch Garn, Kattune, Kupfer und Stahlfabriken. **Wissenschaften** schenken sich meistens nur auf Astronomie, Astrologie, etwas Philosophie und Arzneiwissenschaft ein. Fast bey jeder grossen Moschee findet man eine Schule, wo nicht nur die Lehrer, sondern auch Knaben von Stiftungen unterhalten werden. Und in den größten Städten sind viele Schulen, wohin Leute vom mittlern Stande ihre Kinder schicken, um die Grundsätze der mohammedanischen Religion, um Lesen, Schreiben und Rechnen zu lernen.